

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 47

Artikel: Schweiss- und Schneidbrenner

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textiltechnische Tagung, 9.—10. März Betriebstechnische Tagung.

Schweiß- und Schneidbrenner.

Zu den bewährten einschlägigen Fabrikaten schweizerischer Provenienz zählen die Acetylenapparate, die Schweiß- und Schneideanlagen der Autogen Endress A.-G. in Horgen am Zürichsee. Fig. A zeigt einen Überschwemmungsapparat für Grobstückkarbid von 50 bis 80 mm Durchmesser. Dieser Apparat stellt, da er nicht entleert werden muß, einen ununterbrochenen Betrieb sicher und erzeugt unter maximaler Ausnützung des Karbids ein sehr gutes Gasgemisch, da die Entwicklung in einem genügend großen Wasserüberschuß ohne Unterbrechung stattfindet. Der Gasometer ist so dimensioniert, daß er die gesamte Gasmenge einer überschwemmten Abteilung aufnehmen kann. Wie uns das Werk mitteilt, ist diese Konstruktion zum Patent angemeldet worden.

In Fig. B zeigen wir einen Montage-Acetylenapparat, ebenfalls für Grobstückkarbid berechnet, nach dem Kontaktssystem arbeitend (Fig. B). — Diese Konstruktion ermöglicht die Verwendung des Apparates ohne Gasometer, was vornehmlich für Arbeiten außerhalb der Werkstätte berechnet ist.

Neben der Fabrikation von Schweiß- und Schneideapparaten stellt die Firma ebenfalls die zugehörigen Ventile und Brenner her. Besonders zu erwähnen ist das Reduzierventil für hochgespannte Gase. Dieses patentierte Ventil arbeitet nach einem hebellosen System und soll sich insbesondere rückschlagssicher erwiesen haben. Wie aus der Fig. D ersichtlich ist, sind die Manometer für Druck und Arbeitskontrolle nebeneinander angeordnet, was eine bessere bzw. bequemere Kontrolle gestattet. Das 1930er Modell besitzt auch ein Sicherheitsventil, welches auf mechanischem Wege geöffnet werden kann. Ein leichter Druck auf den Hebel bewirkt die ganze Entleerung des Ventils, ohne daß Schweißbrenner oder Reduzierventil zu dieser Manipulation geöffnet werden müssen.

In Brennern bringt die Autogen Endress unter der Bezeichnung „Endress \oplus Präzis“ ein Modell auf den Markt, bei welchem der Regulierhahn für das Brenngas vor der Hand des Schweißers liegend eingebaut ist. Eine

geringe Drehung der unter dem Daumen des Schweißers liegenden Rolle des Regulierhahns reguliert die Gaszufuhr entsprechend des jeweiligen Bedarfs. Die beiden gedruckten Abbildungen zeigen die verschiedenen Typen dieses Modells.

Beim Abstellen wird der Regulierhahn nicht geschlossen; er bleibt für die Wiederaufnahme der Schweißarbeit eingestellt. Einzig der gemeinsame oder die getrennten Abstellhähnen werden mit einem Griff geschlossen.

Zum Einregulieren des Schweißbrenners, wofür bei gewöhnlichen Hähnen sonst noch viel Zeit und Gas verloren geht, werden die Abstellhähnen nicht mehr verwendet. Sie werden mit einem einzigen Griff vollständig geöffnet. Der Regulierhahn ist schon eingestellt. Die Nachregulierung findet während dem Schweißen statt.

Dieser Regulierhahn vor der Hand ist der einfachste und beste Gasparer.

Der neue Schweißbrenner „Endress \oplus Präzis“, mit Gasparahahn vor der Hand, besitzt ferner:

2. Einen rückschlaglöschenden Injektor.
3. Anschlußmutter mit Handanzug, ohne daß ein Schlüssel verwendet werden muß.
4. Schlauchschloß \oplus Endress.
5. Ausführung I + X besitzt einen gemeinsamen Abstellhahn für beide Gase. Dieser gemeinsame Abstellhahn wird von vielen Schweißern immer wieder verlangt.

Keine andern Abstellhähnen können so rasch geöffnet und geschlossen werden. Auch kann bei diesem gemeinsamen Abstellhahn eine falsche Reihenfolge nicht vorkommen. Zwangsläufig wird immer zuerst die Gasleitung geschlossen.

Wir empfehlen allerdings diesen gemeinsamen Abstellhahn nur für Niederdruckgas, nicht für Dissous. Immerhin gibt es Schweißer, welche dieses Modell auch für Acetylendissous verwenden. Der Absteller muß in diesem Falle gut mit Spezialfett unterhalten werden.

6. Ausführung II + X, mit Ventilhahn für Sauerstoff und Flügelreiber für Acetylen, als Abstellhähnen hinter der Hand, mit Regulierhahn für Acetylen vor der Hand als Gasparer.

7. Ausführung $\frac{1}{2}$ III + X. Derselbe Brenner wie II + X, aber ohne Abstellhahn für Acetylen. Der Regulierhahn vor der Hand wird auch als Abstellhahn be-

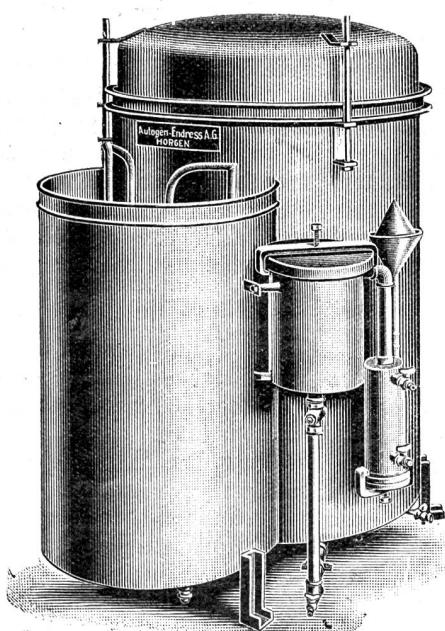


Fig. A.

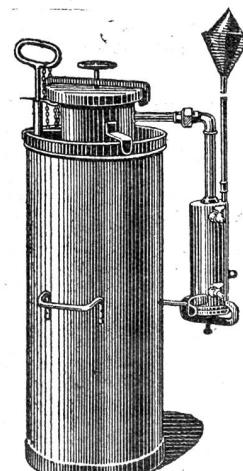


Fig. B.

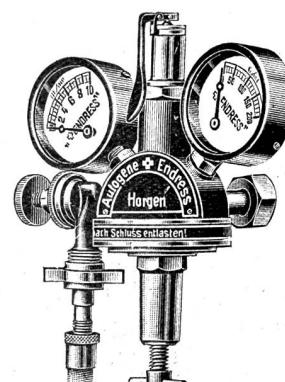


Fig. D.

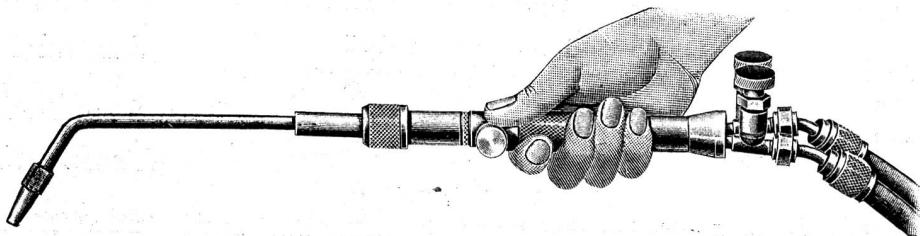


Fig. 1.



I + X. Fig. 5.



II + X. Fig. 6.

nutzt. Extra kurzes Griffrohr. Der Brenner wird am Hahnkasten gehalten.

8. Ausführung III + X mit zwei Ventilhähnen für die Abstellung, Regulierhahn vor der Hand, als Gasparer, und auswechselbaren Kupferspitzen, auf Sternschlüssel montiert, für Acetylendissous, für Materialdicken von $\frac{1}{2}$ bis 30 mm, sowie für Apparategas, für Materialdicken von $\frac{1}{4}$ bis 2 cm.

9. Der Schweißbrenner „Endreß + Präzis“ mit auswechselbaren Einsätzen kann sowohl für Apparateazetylen, wie auch für Acetylendissous verwendet werden. Dieser Schweißbrenner ist also ein Universalinstrument, im Gegensatz zum gewöhnlichen Dissousbrenner.

10. Die Schweißbrenner „Endreß + Präzis“ sind für ein Verhältnis von 1 : 1,15 von Acetylen Sauerstoff eingestellt. Sie lefern bis zum Schluß genügend Übergas, auch bei erhitzter Spitze.

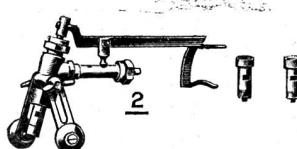


Fig. 12 a.

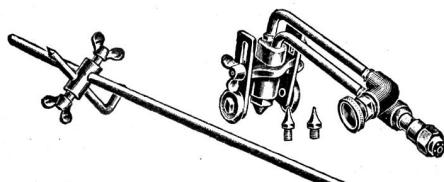


Fig. 12 b.



1/2 III + X. Fig. 7.



III + X. Fig. 8.

11. Aluminiumausführung. Wenn ganz leichte Brenner gewünscht werden, werden Brennerenteile gefertigt, welche sich hiefür eignen, wie Schlauchschloß und Hahnkörper, aus Duraluminium.

12. Zu dem Schweißbrenner „Endreß + Präzis“ können Schnelldarbrenner in verschiedener Ausführung gefertigt werden.

- a) Schneldeinsatz 1, mit Ringedüse und drei auswechselbaren Innendüsen, zum Schnellen von 3 bis 100 mm Materialdicke, oder mit Paralleldüsen.
- b) Schneldeinsatz 2, mit Düsen wie a).

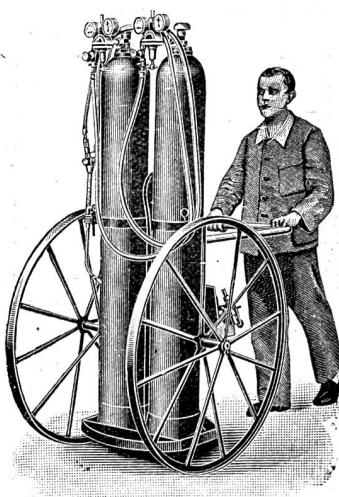


Fig. F.

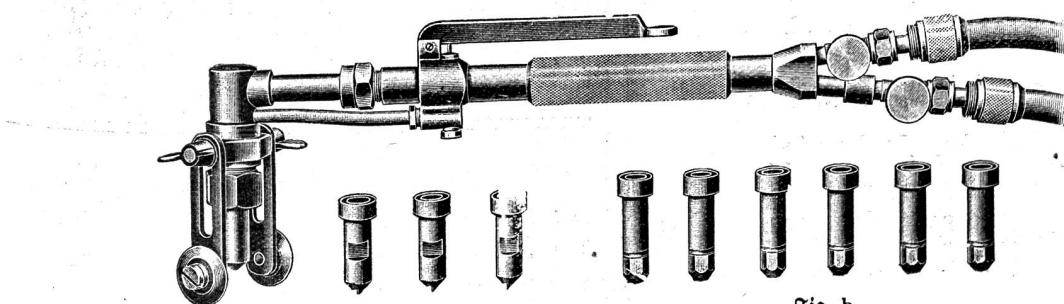


Fig. c.



Fig. b.

Leder-Riemen
für
Kraftanlagen
Techn. Leder

4242



Gummi Riemen
und
Balata-Riemen
Transportbänder

13. Schniezbrenner „Endreß + Präzis“, mit rück-schlaglöschendem Injektor, mit Hebel für den Schnieb-strahl. Schlauchschloß + Endreß.

- a) mit Ringdüse wie 12a,
- b) mit festen Ringdüsen b, zum Schnieden von 3 bis 300 mm Materialdicke,
- c) mit Paralleldüsen, wie Fig. c,
- d) mit Spezialdüse für 1 mm Blech,
- e) mit Spezialdüse zum Löcherschneiden.

F. Drossousanlagen mit Spezialwagen, der während dem Fahren aufrecht bleibt.

Totentafel.

† Jakob Tschopp-Müller. Eine schwere Krankheit hat den angesehenen und in führender Stellung in Politik und Gewerbe tätigen Basler Baumeister und Architekten Jakob Tschopp vor einigen Monaten befallen, der er nun in Basel nach schwerem Leid in seinem fünfundfünfzigsten Jahre erlegen ist.

Jakob Tschopp war der Sohn eines basellandschaftlichen Regierungsrates und hat eine sorgfältige Ausbildung für seinen Beruf als Baumeister und Architekt in der Proxis wie am Polytechnikum und im Auslande erhalten. Er war der Letzter des seinen Namen tragenden Baugeschäftes. Durch seinen Eintritt in den Grossen Rat, der im Jahre 1923 erfolgte, und den er im Jahre 1926 präsidierte, wurde er auch einer weiteren Öffentlichkeit bekannt. Von großer Bedeutung waren seine Amter: als Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes, anderseits aber auch als maßgebende Persönlichkeit der Baupolizeikommission wie als Präsident der Schätzungs-kommission der Brandversicherungsanstalt. Seit 1925 gehörte er auch dem Bankrat der Kantonalbank an. Zuletzt wurde ihm noch das Präsidiuum der Grossrats-kommission übertragen, welche die wichtige Ergänzung des Hochbautengesetzes zu beraten hat. Leider war es ihm nicht vergönnt, die Beratungen zu Ende zu führen, denen er sein reiches und umfassendes Wissen auf diesem Gebiete zur Verfügung stellte. Als einer der eifrigsten Vertreter von Handwerk und Gewerbe, wie als Mitglied der Bürgerpartei, stand Herr Tschopp in vielen Kämpfen, und wurde gerade in Zeiten gewerkschaftlicher Lohn-kämpfe in- und außerhalb des Grossen Rates heftig angegriffen. Doch gehörte er gerade im Grossen Rate zu jenen, die ihre Meinung in durchaus korrekter und kon-

zillanter Art vortrugen. Mit ihm schied eine Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben, die zweifellos in den Kreisen, zu deren Führern er gehörte, eine große Lücke hinterlässt und die man auch als deren Vertreter im Grossen Rat vermissen wird.

† Jakob Burlhart, alt Bauunternehmer in Zürich, starb am 11. Februar im Alter von 78 Jahren.

† Rudolf Zangger-Fleli, Bauunternehmer in Ober-gösgen (Solothurn), starb am 12. Februar im Alter von 52 Jahren.

Verschiedenes.

Unlerkurs für Maurerlehrlinge in Zürich. Der Zürcher Baumeisterverband veranstaltet nach Ofters in Verbindung mit der städtischen Gewerbeschule wieder einen fünfwöchigen unentgeltlichen Unlerkurs für Maurerlehrlinge, die im kommenden Frühjahr bei Baumeistern in Zürich und Umgebung in die Lehre treten.

Die Holzeinfuhr im Jahre 1930. Im Jahre 1930 wurden 3,25 Mill. q Brennholz eingeführt, gegen 3,99 Mill. q im Vorjahr. Die Einfuhr ist immer noch doppelt so hoch wie in den Vorkriegsjahren. Die Einfuhr von Rundholz belief sich auf 1,6 Mill. q, gegen 1,5 Mill. q im Jahre 1929. Schnittwaren gelangten rund 668,000 q zur Einfuhr, das heißt etwas weniger als im Jahre 1929. Rund die Hälfte des Nadelholzes wurde aus Russland bezogen.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 3. bis 5. März 1931 einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Die neuzeitliche Mietwohnung. Unlängst wurde vom städtischen Hochbauamt Stuttgart im nahen Neckartal eine Siedlung erstellt, in welcher von der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbundes verschiedene Kleinwohnungen eingerichtet waren. Eine Reihe dieser Ausstellungsräume bringt das neueste Heft des von L. Heilborn herausgegebenen Fachblattes: „Der Süddeutsche Möbel- und Bau-schreiner“, Stuttgart, in wohlgelungenen Wieder-

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

roh und geteert

[5051]

E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktfabrik.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen Adressen auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.